Rippels Deutsche Hausbücher

Jeder Band gebunden 1.70 Mk.

Ⓩ

Drei neue Bände

gelangen soeben zur Ausgabe.

Bd. 15. **Horst Wolfram Geißler, Die Rosen der Gismonda.**

Eine feine, poesievolle Novelle des jungen, begabten Verfassers. Die Lektüre ist ein rechter Genuß und eine Erholung.

Bd. 16. **Sophie Charlotte von Sell, Das Rosenhaus.**

Mit diesem Büchlein bietet die bekannte Verfasserin ihrem zahlreichen Freundeskreis eine besonders feine Erzählung. Von dem Sieg der treuen, hingebenden, entsagungsvollen Liebe erzählt uns diese ergreifende Geschichte.

Bd. 17. **Klara Hofer und Johannes Höffner, Friede im Krieg.**

Diese prachtvollen Weihnachtsgeschichten des bekannten Mitherausgebers des „Daheim" und seiner Gattin, die uns mitten in dieser vom Kriegslärm beherrschten Zeit vom Sieg des Friedens erzählen, verdienen die weiteste Verbreitung.

Verlangzettel anbei.

Hagen i. W., Leipzig = Otto Rippel.

Ⓩ Mitte Oktober erscheint in meinem Verlage: Ⓩ

Das Bilderbuch Gottes für Groß und Klein

von

Hermann Kutter

Pfarrer in Zürich.

31 Bogen Großoktav

Umschlagzeichnung von E. Würtenberger.

Geheftet M. 7.50, gebunden M. 9.—
in handgebundenem Halbfranzband M. 20.—

Die Welt ist das Bilderbuch Gottes.

Gottes Bilderbuch, nicht weniger, aber auch nicht mehr; Gottes Bilderbuch in ihrer zauberhaften Schönheit, Gottes Bilderbuch aber auch in ihrer starren Schrecklichkeit und finstern Nacht. Alles Elend des Menschen — und hier findet Kutter ergreifende Worte über die unheilvolle Gegenwart — kommt daher, daß das Menschenkind der Welt, der Umgebung sich selbst und seinem Schicksal eine eigene Daseinsberechtigung zuerkennt, „ein Ding an sich" daraus macht. Ein „Ding an sich" gibt es gar nicht, alles ist nur durch Gott, ist nur eine Seite seines Bilderbuchs. Läßt das Menschenkind das Bilderbuch sich von Gott zeigen, dann verlieren alle die mit viel Begriffskunst aufgerichteten Ungetüme der Welt, alle die sogenannten unentrinnbaren Schicksale, alle Schranken und Klötze ihre Schrecken; das Kind sieht, daß sie gar nicht so ernsthaft sind, daß sie sozusagen nur zum Spiele da sind.

Kutter verleugnet seine Kämpfernatur auch in diesem Buche nicht; mit Zorn und feinem Spott geht er Meinungen zu Leibe, die den Dingen ein eigenes Dasein neben oder über der Seele, außer oder statt Gott zusprechen wollen.

So ist sein Buch kein Werk der Wissenschaft, am wenigsten theologischer Wissenschaft, über die er manches harte Wort spricht, und kein Werk der Erbauung, sondern ein Buch der Befreiung.

Ein Buch der Befreiung besonders für die durch den Krieg zerrissene Menschheit, ein Buch der Befreiung vom Materialismus und der Befreiung vom Mammonismus.

Die Sprache ist meisterhaft einfach und volkstümlich, Kutter scheint gemütvoll zu plaudern, auch wo er von den tiefsten Dingen spricht. Das Werk ist darum geeignet, ein echtes Volksbuch zu werden, obwohl es an Gedankenreichtum und Tiefe natürlich die übliche populärphilosophische Literatur weit überragt.

Ich bitte Sie um Verwendung für dieses schöne Buch Ich liefere Ihnen gerne besondere Kundenprospekte. Bedingt kann ich bei den gegenwärtigen Verhältnissen im Buch- und besonders im Buchbindergewerbe nur geheftet liefern.

Bezugsbedingungen:

Geheftet und einfach gebunden in Rechnung 30%, bar 35% und 11/10,

den Halbfranzband kann ich leider nur mit 25% rabattieren.

Basel, Anfang Oktober 1917

Kober C. F. Spittlers Nachfolger